



Hanna Hermann, Chefredakteurin

## Hat die Zukunft schon begonnen?

Liebe Leser, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung, Hubert Hüppe, betont in seinem Grußwort drei Aspekte: den Wunsch der Hörbehinderten, ihr Hören zu verbessern, die freie Entscheidung eines jeden Betroffenen, wie er kommunizieren möchte, und die Forderung, dass sich die Gesellschaft im Umgang mit Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit öffnen möge, um Ausgrenzungen zu vermeiden und die Schwerhörigkeit dann den Stellenwert bekommt, der ihr zusteht. Sehr geehrter Herr Hüppe, bitte unterstützen Sie uns, dies alles bestmöglich zu erreichen!

Hörbehinderte Eltern lassen ihre Kinder zunehmend mit Cochlea-Implantaten versorgen, sind fasziniert, wie sich ihre Kinder mit dem Hören entwickeln und wie sie sehr früh für sie dolmetschen können. Tatsächlich entwickelt sich aus diesem Erleben heraus bei einigen hörbehinderten Eltern der Wunsch, ebenfalls zu hören – trotz des Wissens, dass sie höchstwahrscheinlich nicht den gleichen Hörerfolg wie ihre früh mit CI versorgten Kinder haben werden.

Wenn ich nicht höre – meine CIs ausschalte –, befinde ich mich sofort in einem Vakuum. Das spüre ich immer wieder sehr deutlich. Wer noch nie gehört, sondern unterschiedliche Geräusche vielmehr körperlich gespürt hat, wird

die Gehörlosigkeit eher nicht als Vakuum einschätzen. Das Hören von Geräuschen – auch wenn es mühsam erlernt und erfasst werden müsste – welche Bedeutung könnte allein dieses Hören haben? Könnte es sein, dass Cochlea-Implantate angesichts deren kontinuierlichen Weiterentwicklung auch die Geräusche des täglichen Lebens so differenziert vermitteln, dass es als Gewinn eingeschätzt werden könnte, überhaupt zu hören – ohne den Anspruch von Sprachverstehen?

Die Themen in dieser *Schnecke* verdeutlichen wiederum die Vielfalt der Hörbehinderung als solche. Welches Verhalten für Menschen mit Hörverlust – auch bei leichter Schwerhörigkeit – hilfreich sein kann, mögen Sie bitte auf Seite 28 lesen.

Die frühe Akzeptanz des Schwer-Hörens, die frühe Versorgung mit Hörgerät sowie der frühe Einsatz von Hörtaktik – dies alles führt zum Ziel, nämlich zu guter Kommunikation.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Frühling und mit herzlichen Grüßen!

*Hanna Hermann*

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e.V.

#### Chefredaktion

Hanna Hermann  
Rosenstr. 6, 89257 Illertissen  
Postfach 3032, 89253 Illertissen  
Tel. 07303/3955, Fax -/43998  
Bildt. -/900197; Mobil: 0170/4166950  
E-Mail: schnecke@dcig.de  
www.schnecke-ci.de

#### Redaktion

Dr. Jutta Wohlfeil  
Mobil: 0173/3483432  
E-Mail: redaktion@schnecke-online.de  
www.schnecke-online.de

#### Redaktion

Sylvia Kolbe  
E-Mail: redaktion-schnecke@dcig.de

#### Anzeigen

Hanna Hermann, Sandra Paul  
Tel. 07303/3955, Fax -/43998  
E-Mail: schnecke@dcig.de  
**Schirmherr**  
Prof. em. Dr. Dr. Dr. h.c. mult.  
Ernst Lehnhardt, Siegesstr. 15  
30175 Hannover, Tel. +Fax 0511/851682  
E-Mail: eolehnhardt@t-online.de

#### Layout

Hanna Hermann, Sylvia Kolbe  
Martin Stolz – Design –, Zürich  
**Titelbild**  
'Ohne Hören im Vakuum',  
Foto: Sandra Paul, bearbeitet Dr. Jutta Wohlfeil und René Fugger

#### Wissenschaftlicher Beirat

DCIG e.V. und Redaktion *Schnecke*:  
Udo Barabas, Prof. Dr. U. Baumann  
Prof. Dr. Dr. K. Begall, Barbara Bogner  
Prof. Dr. G. Diller, Dr. B. Eßer-Leyding  
Tobias Fischer, Jan Haverland  
Dr. S. Helbig, Marlis Herzogenrath  
Priv.-Doz. Dr. G. Hesse, Prof. Dr. M.  
Hintermair, Prof. Dr. Dr. U. Hoppe  
Prof. Dr. U. Horsch  
Prof. Dr. A. Keilmann  
Prof. Dr. Dr. B. Kollmeier  
Stefanie Kröger  
Prof. Dr. Dr. h.c. R. Laszig  
Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. Th. Lenarz  
Prof. Dr. A. Leonhardt, Dr. O. Rien  
Prof. Dr. St. Rosahl, Anna Stangl  
Dr. Th. Steffens, Prof. Dr. J. Strutz  
Wiebke van Treeck, Arno Vogel  
Prof. Dr. M. Walger, Maria Wisnet

#### Lektoren

Dieter Grotepaß, Sylvia Kolbe,  
Dr. Jutta Wohlfeil, Wolfram Kraus,  
Anke Ehlers, Birte u. Thorben Raap

#### Aboverwaltung

Sandra Paul  
E-Mail: abo-schnecke@dcig.de

#### Druck

media Group le Roux GmbH, Erbach

#### Auflage

7.500

#### Themen

*Schnecke* 69 – August 2010 und ff.  
• Hören mit Zusatzhörhilfen  
• CI- und Hörsystem-Versorgung bei Migranten  
• Die persönl. Kommunikationsform  
• Hören ohne Verstehen – können Geräusche ein Gewinn sein?

Alle Beiträge entsprechen der Meinung des jeweiligen Autors!  
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion!

#### Hinweise für Autoren

Interessante Artikel sind willkommen. Die Redaktion entscheidet bez. der Veröffentlichung in der *Schnecke* oder in [www.schnecke-online.de](http://www.schnecke-online.de).

Texte bitte als *word*-Datei übermitteln, Fotos mit hoher Auflösung: 300 dpi.

In der *Schnecke* werden zur sprachlichen Vereinfachung nur maskuline Formen – CI-Träger, Logopäde etc. – verwendet, hiermit sind Personen beiderlei Geschlechts gemeint.

Aus räumlichen oder stilistischen Gründen müssen Artikel angepasst oder gekürzt werden, oft erst in letzter Minute. Wir bitten um Verständnis!

Bei Veröffentlichung in anderen Zeitschriften erbitten wir Ihre Mitteilung!

#### Redaktionsschluss

31. Januar, 30. April, 15. Juli, 15. Oktober